

# OSTSEE-ZEITUNG.DE

Dienstag, 15. Februar 2005 | Titelseite

## Stiftung will Säulen-Sanierung unterstützen

**Für jeden Spenden-Euro, der auf der Insel für die Sanierung der Preußensäulen von Groß Stresow und Neukamp zusammen kommt, will die Deutsche Stiftung Denkmalschutz einen Euro dazugeben.**

**Bergen** Für die Preußensäulen gibt es neue Hoffnung: In einem Gespräch hat der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Dr. Gottfried Kiesow, Landrätin Kerstin Kassner seine Unterstützung bei der Wiedererrichtung der Denkmale zugesagt. Zu dem Gespräch in der vergangenen Woche hatte nach Mitteilung des Landratsamtes der Rügener Ortskurator der Stiftung, der frühere Beigeordnete Dr. Christian Schnitzer, eingeladen.

Die Gesamtkosten für die Restaurierung der Säulen in Groß Stresow und bei Neukamp belaufen sich nach Angaben der Landrätin auf rund eine Million Euro. Diese Summe übersteige die Finanzkraft des Landkreises. Kassner setzt deshalb auf Spenden. „Für jeden gespendeten Euro, den wir zusammen bekommen, wird die Deutsche Stiftung Denkmalschutz einen Euro aus ihrem Fonds dazugeben“, fasste sie gegenüber OZ das Ergebnis der Besprechung mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Ortskurator zusammen.

Jetzt komme es darauf an, auf der Insel Spendengeld einzuwerben. Kassner hat sich aus diesem Grund mit dem Verein zur Erhaltung der Preußensäulen in Verbindung gesetzt. „Wenn die Säulen erst ein mal wieder hier sind, steigt sicherlich auch die Spendenbereitschaft“, ist sich die Landrätin sicher.

Die rund 150 Jahre alten und mehr als 15 Meter hohen Bauwerke waren Anfang der 90er Jahre wegen Einsturzgefahr und starker Beschädigungen abgenommen worden. Seitdem liegen sie bei dem Berliner Restaurator und Steinmetzmeister Carlo Wloch zur Aufarbeitung.

Ein erster Schritt zur Sanierung wurde bereits Ende vergangenen Jahres gemacht, als das Postament der Säule in Groß Stresow eingeweiht werden konnte. Wie aus dem Landratsamt verlautete, soll nun auch das Postament in Neukamp folgen. Anschließend könnten die Säulen, Kapitelle und Standbilder folgen – wenn das Geld zusammen gekommen ist.

Prof. Dr. Dr. Kiesow hat auf seiner Rügen-Visite auch verschiedene der 846 Rügener Baudenkmale besucht. Er war u. a. in der Bergener Marienkirche, in der Kirche Landow und auch vor dem Haus an der Bergener Bahnhofstraße 52, dessen Abriss in den vergangenen Monaten zur Debatte stand und verhindert wurde.

*M. TRETTIN*



Rügens Bauamtsleiter Rainer Roloff, Landrätin Kerstin Kassner, Ortskurator Dr. Christian Schnitzer und der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Dr. Gottfried Kiesow vor dem denkmalgeschützten Haus in der Bergener Bahnhofstraße 52.

*Foto: LRA*